

Grundwissen Wirtschaftsinformatik - 9. Klasse

In der Jahrgangsstufe 9 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

1. grundlegende Fachbegriffe: Objekt, Objekttyp, Attribut, Datenbank, verschiedene Arten von Abfragen
2. modellhafte Darstellung typischer Geschäftsprozesse
3. Grundzüge der doppelten Buchführung: Buchungen bei Beschaffung und Absatz, im Personal- und Anlagenbereich
4. erweiterte Techniken der Präsentation betrieblicher Ergebnisse

Zu 1. und 4.

Zum Erlernen des Umgangs mit Standardsoftware gibt es im Internet vielfältige (kostenfreie) Angebote; z.B. auf

<http://office-lernen.com/>

<http://www.access-tutorial.de/>

<http://www.lehrer.uni-karlsruhe.de/~za151/access/>

<http://lehrerfortbildung-bw.de/werkstatt/tabelle/>

http://lehrerfortbildung-bw.de/werkstatt/praes/ppt_xp/inhalt.htm

zu 1.:

(Die Fachbegriffe sind zwar grundsätzlich definiert; trotzdem werden sie in einzelnen Datenbankprogrammen z.B. MS-Access anders verwendet!)

Datenbanken sind Sammlungen von Daten einzelner Objekte; z.B. führen Unternehmen solche für ihre Mitarbeiter! Zusammen mit der entsprechenden Software, dem sog. Datenbankmanagementsystem (z.B. MySQL), bilden sie das Datenbanksystem.

Objekte sind Dinge, Personen usw., die in einer Datenbank erfasst sind; also z.B. der einzelne Mitarbeiter.

Objekttypen sind (betriebswirtschaftliche) Elemente, die einer Bewertung zugeordnet werden können; z.B. Menschen, Gegenstände, Texte.

Attribute sind Kriterien, die bezüglich der Objekte festgehalten werden; z.B. bei den Mitarbeitern Namen, Adressen, Geburtsdatum, Qualifikationen.

Arten von Abfragen sind z.B.:

Auswahlabfragen sind der gebräuchlichste Abfragetyp. Sie rufen Daten aus einer oder mehreren Tabellen ab und zeigt die Ergebnisse in einem Datenblatt an; z.B. alle Mitarbeiter über 30 Jahre, die Chinesisch sprechen.

Parameterabfragen dienen dazu, auf die Daten einzelner Objekte gezielt zuzugreifen, z.B. einen bestimmten Mitarbeiter.

Aktionsabfragen führen in nur einer Operation Änderungen an einer Vielzahl von

Verkauf von Erzeugnissen auf Ziel				20.000.-
Forderungen	20.000.-	an	Umsatzerlöse	20.000.-

Allerdings ist Mehrwertsteuer zu berücksichtigen, und zwar
 beim Einkauf > Vorsteuer
 beim Verkauf > Umsatzsteuer

Kauf von Rohstoffen auf Ziel; netto + MWSt				10.000.- 1.900.-
Rohstoffe	10.000.-		an	Verbindlichkeiten
Vorsteuer	1.900.-			11.900.-

Verkauf von Erzeugnissen auf Ziel; netto + MWSt				20.000.- 3.800.-
Forderungen	23.800.-		an	Umsatzerlöse Umsatzsteuer

Am Jahresende werden Vorsteuer und Umsatzsteuer **miteinander verrechnet** und der Saldo (Zahllast) in die Schlussbilanz übernommen und zwar
 als Verbindlichkeit, wenn Umsatzsteuer > Vorsteuer
 als Forderung, wenn Umsatzsteuer < Vorsteuer

Soll	Vorsteuer	Haben	Soll	Umsatzsteuer	Haben	
Verbindlk.	1.900.-	Umsatzst.	1.900.-	Vorsteuer	1.900.-	
				Schlussb.	1.900.-	
1.900.-		1.900.-	BILANZ			
Aktiv					Passiv	
					Umsatzsteuer	
					1.900.-	

Buchungen im Personalbereich

Bei Lohn- und Gehaltszahlungen an die Mitarbeiter sind folgende Abzüge zu berücksichtigen:

			Beispiel
Bruttoentgelte			150.000.-
Lohnsteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag			15.000.-
Arbeitnehmeranteil zu den gesetzlichen Sozialversicherungen			33.000.-
Nettoentgelte			102.000.-
Arbeitgeberanteil zu den gesetzlichen Sozialversicherungen			31.000.-

Entgeltaufwand	150.000.-	an	Bank So. Verbindlichkeiten ggü. Finanzbehörden Verbindlichkeiten ggü. Sozial- versicherungsträgern	102.000.- 15.000.- 33.000.-
----------------	-----------	----	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------

Gesetzl. Soziale
Aufwendungen

Soll			Abschreibungen a.Anl.		
Maschinen		Haben	Maschinen		Haben
AB	10.000.-	Abschreib. Schlussb.	2.000.- 8.000.-		
	10.000.-		10.000.-		2.000.-
				2.000.-	2.000.-

Das Konto Maschinen wird in die Schlussbilanz, das Konto Abschreibungen ins GuV-Konto abgeschlossen:

Aktiv	Schlussbilanz	Passiv	Soll	GuV	Haben
Maschinen	8.000.-		Abschreib.a.A.2.000.-		